

Nachrichten aus der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

Von kulturellen Schätzen: Erfahrungen von „MiCa – Migrants in Campus“

Zum 31. Juli 2011 endet das Projekt „Migrants in Campus“ (MiCa) des International Office (IO) der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Im Interview berichten Projektleiterin Sevgül Aydogdu und die wissenschaftliche Mitarbeiterin Anne Seth von ihren Erfahrungen.

Welche Ziele hatte das Projekt MiCa innerhalb des International Office?

Aydogdu: Als ich im August 2009 mit der Projektarbeit begonnen habe, standen mehrere Ziele im Vordergrund: Das Wahrnehmen der verschiedenen Erfahrungen als wertvolle Kompetenz für den Hochschulbetrieb, die Stärkung des Selbstbewusstseins der Studierenden mit Migrationshintergrund und das Erleben der kulturellen Vielfalt an der Hochschule als ein Gewinn für alle und die Steigerung der Auslandsmobilität unserer Studierenden.

Die verschiedenen MiCa-Angebote wurden vor diesem Hintergrund entwickelt. Nun werden wir unsere Erfahrungen in einer Broschüre dokumentieren, die für die Zeit nach MiCa ein Leitfaden für alle sein kann.

Seth: Diese Dokumentation ist auch für die Arbeit im IO sehr hilfreich, um erfolgreiche Wege weiter zu gehen.

Welche Netzwerke oder Kommunikationsformen sind über MiCa entstanden?

Seth: Wir haben zum Beispiel eine sehr aktive Facebook-Gruppe, die für alle Studierenden geöffnet ist und die wir noch stärker für Studienanfängerinnen und Anfänger nutzen möchten. Diese Gruppe soll auch nach dem Ende von MiCa als Austausch- und Informationsplattform genutzt werden.

Aydogdu: Wichtig ist es aber auch, viele Kontaktmöglichkeiten zu schaffen, wie die direkte Kommunikation an der Hochschule, die Begegnung bei den Festen und so weiter. Es ist toll, wie viele Personen sich auch ehrenamtlich einbringen, etwa bei den Sprachtutorien.



30 Studierende nahmen an der von MiCa organisierten Straßburg-
exkursion teil und besuchten gemeinsam den Europarat. In der ersten
Reihe knieend von links Anne Seth und Sevgül Aydogdu.

Welche Angebote gibt es in den nächsten Wochen?

Aydogdu: Unsere beliebten Veranstaltungen wie das MiCa-fé, Sprachtutorien und das Übungsseminar zum Wissenschaftlichen Arbeiten gibt es auch in der jetzigen Vorlesungszeit. Wir planen außerdem eine Podiumsdiskussion mit anschließendem interkulturellem Fest am Donnerstag, 19. Mai. Hinzu kommt die MiCa Mentoring Messe für Studierende, die ins Ausland gehen wollen. An den Infoständen berichten Kommilitoninnen und Kommilitonen, die im Winter im Ausland studiert haben, von ihren Erfahrungen.

Seth: Diese Messe ist auch für das IO wichtig, auf diese Art können wir weitere Kontakte zu Praxisstellen knüpfen.

Welche neuen Schwerpunkte wird das IO nun setzen?

Seth: In nächster Zeit ist die Verbesserung der internationalen Ausrichtung des Curriculums an der EH durch den Aufbau eines Pools mit international erfahrenen Lehrbeauftragten ein wichtiger Punkt. Wir stärken außerdem unsere Kooperation mit „Brot für die Welt“, um deren international tätigen Projektmitarbeitenden als Referentinnen und Referenten zu gewinnen und weitere internationale Praxisstellenmöglichkeiten zu schaffen.

Studiengänge und Studierende im Sommersemester

Studiengänge													ifw	Summen
	B.A. Soz. Arbeit	B.A. Int. Soz. Arbeit	B.A. Int. Soz. Arbeit & Diakoniewissensch.	B.A. Soz. Arbeit & Diakoniewissensch.	M. A. Soz. Arbeit	B.A. Frühkindl. Bild. & Erziehung	B.A. Frühkindl. Bild. ISM	M. A. Frühkindl. Bild. & Erzieh.	Relig. päd. & Soz. Arbeit	B.A. Intern. Relig.päd. u. Soz. Arbeit	M. A. Relig. päd. u. kirchl.Bildungsarb.	Master OE berufsbeogl.		
Summe	472	60	11	77	31	84	28	7	65	8	5	11	859	
Frauen	381	48	11	54	22	78	28	7	53	8	2	7	699	
Männer	91	12	0	23	9	6	0	0	12	0	3	4	160	

Großes Interesse an Vortrag zur Kirchensoziologie

Bis auf den letzten Platz ausgebucht war der Hörsaal 1 für den Vortrag „Die Kirchen in Deutschland – in Zukunft eine gesellschaftliche Randerscheinung.“ Dr. Ansgar Schmitz-Veltin, vom Statistischen Amt der Landeshauptstadt Stuttgart, berichtete dabei ausführlich über die Mitgliederentwicklung in den christlichen Kirchen.

Schmitz-Veltin, der auf Einladung von Prof. Dr. Claudia Schulz an die Hochschule kam, stellte der Ansicht, dass die rückläufige Zahl der Kirchenmitglieder vor allem auf Austritte zurückzuführen sei, die Konsequenzen aus demographischem Wandel und anderen Faktoren der Bevölkerungsentwicklung entgegen. Ein Journalist der Ludwigsburger Kreiszeitung fasste dies in der Überschrift: „Sterbefälle schlagen bei Kirchen stärker zu Buche als Austritte“ zusammen. Die Zahlen und Thesen von Schmitz-Veltin wurden in einer intensiven Aussprache ausführlich betrachtet. Der Redner stellte sein Skript außerdem für die Homepage zur Verfügung: www.eh-ludwigsburg.de/fileadmin/user_upload/News/2011_01_19_Vortrag.pdf

Zeugnisfeier erstmals in der Musikhalle

Kreativ, innovativ und wissenschaftlich überzeugend haben in den letzten Monaten 139 EH-Studierende an Bachelor-, Diplom- und Masterarbeit gearbeitet. Nun haben sie ihre Abschlusszeugnisse erhalten. „Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind in der Regel sehr gut, aber auch die Forschung braucht Sie“, gab Rektor Prof. Dr. Norbert Collmar den 96 Frauen und 43 Männern mit auf den Weg.



Die Feierstunde, die die Hochschule zusammen mit Studierenden für rund 400 Gäste abwechslungsreich gestaltete, war erstmals in der Ludwigsburger Musikhalle.

Glückwunsch



Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin erhält Honorarprofessur der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg hat zum Wintersemester 2010/11 den Titel Honorarprofessorin an Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Bundesministerin a. D., verliehen. Die Politikerin wird die Hochschule mit unterschiedlichen Angeboten, u. a. Vorträgen, unterstützen. Ihre Antrittsvorlesung im Rahmen der Verleihung hat die langjährige Kirchenbeauftragte der SPD überschrieben mit: „Menschenrechte und Soziale Arbeit“.

Prof. Dr. Annette Noller wurde vom Rat der EKD in die Ad-hoc-Kommission für diakonische und gemeindepädagogische Berufsprofile berufen. Die Kommission soll Module und Zertifikate kirchlicher und diakonischer Ausbildungsgänge sowie deren Anerkennung durch die Gliedkirchen transparenter abstimmen.

Prof. Dr. Sylvia Kägi ist Mitglied des Sprecherteams des neu gegründeten bundesweiten Studiengangstag Pädagogik der Kindheit. Er tritt dafür ein, die Studienangebote in diesem Bereich qualitativ und quantitativ auszubauen, bildungspolitische Fragen vorzubringen und die Forschung in diesem Feld zu intensivieren.

Deborah Drotleff, ehemalige Studierende der EH Ludwigsburg, erhielt am 01.12.2010 den ersten Preis des Wirtschaftskreises Baden-Württemberg der Carl Duisberg Gesellschaft für ihre Bachelorarbeit im Studiengang Soziale Arbeit. Drotleff arbeitet derzeit in Tansania und hat auch ihre Abschlussarbeit im vergangenen Wintersemester dem Land gewidmet.

Angeleitet von Prof. Dr. Heike Stammer untersuchte sie die Verarbeitung kindlicher Trauererfahrung bei Kindern in

Tansania. Derzeit unterstützt sie das Projekt Kemondo Orphan Care Centre des Nehemia Christlichen Hilfswerkes in dem ostafrikanischen Land.

Simone Maria Finn, Studierende des berufsbegleitenden Master-Studiengangs „Organisationsentwicklung, Beratung und Leitung“ untersuchte in ihrer Masterthesis das Thema „MitarbeiterInnenmotivation x kontextbezogenes Führungshandeln = Unternehmenserfolg“ und erhielt dafür den Preis der Stadt Ludwigsburg.

Zwei weitere städtische Preise gingen an **Yvonne Janda**, Studiengang Soziale Arbeit, für ihre Bachelor-Thesis „Kinder im Kontext häuslicher Gewalt“ und **Peter Reder**. Seine Abschlussarbeit schrieb er zu: „Sexueller Missbrauch von Jungen und die gesundheitlichen Langzeitfolgen“.

Annemarie Graf erhielt am 24.02.11 den Preis des Landesbischofs. Ihre Abschlussarbeit im Bachelor-Studiengang Diakoniewissenschaft analysierte das Thema „Die Bedeutung von diakonischen Gemeinschaften für die berufliche Identität von Diakonen und Diakoninnen“.

Kalendarium

05.05.11	Kirchliches Selbstverständnis und Diskriminierungsverbot
07.05.11	Diakonat: landeskirchliche Tagung mit Bischof Dr. July
15.05.11	Tag der Offenen Tür/ Jahresfest der Stiftung Karlshöhe von 11:00 – 16:30 Uhr
19.05.11	Podiumsdiskussion „Bildungsgerechtigkeit und Inklusion“ und internationales Fest
07.–09.06.11	Campus libertatis
01.07.11	Jahrestreffen des Freundeskreises der Ehemaligen
06.07.11	Antrittsvorlesung von Prof. Renate Elli Horak
12.07.11	Semesterschluss-Gottesdienst
28.07.11	Zeugnisfeier

Ein aktueller Veranstaltungskalender steht auf unserer Homepage zur Verfügung.

Aufhören und Anfangen (Personalia)



Christiane Schmieder, Jahrgang 1977, studierte in Halle/Saale – ihrem Geburtsort – und Hannover Rechtswissenschaften. Nach Abschluss des Referendariats war sie als Rechtsanwältin tätig und arbeitete vier Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik an der Universität Hildesheim und lehrte dort u. a. an der Schnittstelle Recht und Soziale Arbeit. Im Rahmen ihrer Dissertation „Kinderdelinquenz vor dem Familiengericht. Handlungsmöglichkeiten und Perspektiven“ spielten vor allem die Themen Kindeswohlgefährdung durch Kinderdelinquenz und Kooperationsbedürfnisse zwischen den Institutionen Jugendamt und Familiengericht eine Rolle. Ab dem Sommersemester 2011 bekleidet Frau Schmieder die Professur „Recht in der Sozialen Arbeit“ und wird schwerpunktmäßig im Bereich Kinder- und Jugendhilferecht, Familienrecht und Recht der Rehabilitation lehren und forschen.



Stephan Thalheim arbeitet seit Jahresbeginn 2011 an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrkraft für besondere Aufgaben für den Studiengang „Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik“. Nach dem Studium der Sozialen Arbeit in Reutlingen, lag ein beruflicher Schwerpunkt bis 2010 in der Kinder- und Jugendhilfe (Allgemeiner Sozialer Dienst und zuletzt in der Jugendhilfeplanung). Seit 2001 führt er zudem die wissenschaftliche Begleitung mehrerer Projekte der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und der Arbeitsgemeinschaft Integration Reutlingen e.V. im Themenbereich „Inklusion in der frühkindlichen Bildung und Erziehung“ durch.



Tanja Schneider, 1979 geboren in Heidelberg. Ausbildung zur Fachangestellten für Medien und Informationsdienste in der Stadtbücherei Walldorf. Wechsel zur Bibliothek der PH Heidelberg. Seit Oktober Mitarbeiterin in der Bibliothek der EH Ludwigsburg.

Studiengang Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik: Bewerbungsportal online

Das Online-Bewerbungsportal für alle Studiengänge ist vom 01. Mai bis 30. Juni 2011 geöffnet. Erstmals werden in diesem Verfahren auch die Studienplätze des neuen Bachelor-Studiengangs „Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik“ zugeteilt. 30 Studienanfängerplätze sind dafür ab WiSe 2011/12 vorgesehen.

Die Vorplanungen zum neuen Studienangebot sind abgeschlossen, eine Akkreditierungsagentur wird in den nächsten Wochen die Planungen begutachten. „Nach erfolgreicher Akkreditierung steht dem Studienbeginn nichts mehr im Weg“, sagt Prof. Jo Jerg. Jerg war maßgeblich am Aufbau des Bachelor beteiligt.

Im aktuellen Jahresbericht (<http://www.eh-ludwigsburg.de/ueber-uns/jahresberichte.html>) schreibt er über die Gründe: „Die UN-Konvention zur Inklusion, die die Bundesrepublik Deutschland ratifiziert hat, bedingt auch eine Qualifizierung von Professionellen in der Sozialen Arbeit. Hierzu werden wir einen Studiengang anbieten, der in enger Zusammenarbeit mit der Praxis entwickelt wurde. Dabei haben Evangelisches Schulwerk und Einrichtungen der Behindertenhilfe, darunter die Diakonie Stetten und Sonnenhof Schwäbisch Hall in besonderem Maße, mitgewirkt.“

Praxisentwicklung und Fortbildung

Kulturelle Mittlerinnen in Beratungsstellen

Ein neues Weiterbildungs-konzept wird in Kooperation mit der Stabstelle Integration der Stadt Heilbronn durchgeführt: 29 Frauen und ein Mann, alle mit Migrationshintergrund, absolvieren zur Zeit eine in sechs Modulen durchgeführte Weiterbildung in Gesprächsführung und interkultureller Kommunikation und erhalten Supervision. Ziel ist es, die in den jeweiligen Herkunftsländern erworbene Berufsqualifikation zu ergänzen. Nach erfolgreichem Abschluss sollen die kulturellen MittlerInnen ihre Kompetenzen und Fähigkeiten in Beratungsstellen (Familien-, Erziehungsberatung, Kinderschutz, therapeutischen Einrichtungen) zum Wohle von Menschen mit ähnlichen Zuwanderungsgeschichten einsetzen können.

Seminar „Managing Diversity“ hat noch Plätze frei

Das IAD der Hochschule führt mit Wiener KollegInnen eine Workshop-Reihe zu den Grundlagen des systemischen „Managing Diversity“ durch. Das Seminarkonzept umfasst acht ganztägige Seminartermine (15. und 16.04., 03. und 04.06., 14. und 15.10. sowie 18. und 19.11.2011) mit Prof. Dr. Walter Milowiz und Dr. Michaela Judy aus Wien. Besonderer Wert wird auf die Einführung in Grundelemente prozessorientierten, systemischen Denkens und Handelns als Basis für Diversity sowie auf die Wahrnehmung eigener Werte und die Erweiterung der Sichtweisen (Perspektivwechsel) gelegt. Entwicklungslinien des Managing Diversity werden aufgezeigt und ausgehend von eigenen Organisationserfahrungen Interventionen in sozialen Prozessen geübt.

Anmeldung bei: Prof'in Dr. Beate Aschenbrenner-Wellmann (b.aschenbrenner@eh-ludwigsburg.de)

Tag der Offenen Tür 15. Mai 2011

Am Tag der offenen Tür – parallel zum Jahresfest der Stiftung Karlshöhe – stellt sich die Evangelische Hochschule (EH) mit einem abwechslungsreichen Programm vor. Am **Sonntag, 15. Mai 2011** ist die Hochschule von 11:00 bis 16:30 Uhr für Besucher geöffnet.

Um 13:30 Uhr gibt es ein besonderes ästhetisches Angebot: Die Vernissage der Ausstellung: „Grüße aus der Heimat“.

Der Künstler **Robert Würth** zeigt dazu Holzschnitte und Malerei. Studierende unter Leitung der Kunstdozentin Gabi Weiß gestalten die Vernissage. Der 1962 in Bissingen geborene Robert Würth gehört seit vielen Jahren zu den Protagonisten der Kunstszene in der Region Stuttgart. Insbesondere durch seine virtuos großen formatigen Holz- und Linolschnitte ist er dem Publikum bekannt geworden.

Das ganztägige Angebot am Sonntag, 15. Mai:

- Beratung für Bewerber und Bewerberinnen um einen Studienplatz
- Allgemeine Informationen zur Hochschule und ihren Instituten
- Hochschulradio Horads „auf Sendung“
- Café des Allgemeinen Studierenden-Ausschusses (ASTA und ASTA-Sozialfonds).

Nationales Stipendienprogramm: Die EH ist dabei

Die EH beteiligt sich am nationalen Stipendienprogramm. Ab Sommersemester 2011 können sich Studierende auf die ersten Stipendien bewerben. Hier ein erster Überblick über die Fördermöglichkeiten: Begabte und leistungsstarke Studierende werden mit einem monatlichen Betrag von 300 € gefördert, der je zur Hälfte vom Bund und von privaten Mittelgebern aufgebracht wird. Die EH Ludwigsburg muss also pro Stipendium 1.800,00 € pro Jahr einwerben und bittet Unternehmen, Stiftungen, mittelständische Betriebe und Privatpersonen um Spenden für das Deutschland-Stipendium. Mit dem Stipendium eröffnet der Bund neue Wege für die Förderung begabter Studierender: Die Spender leisten auf unkomplizierte Weise einen Beitrag zur akademischen Ausbildung der jungen Generationen.

Stiften im Zeichen der Bildung: Neues aus der Stiftung der EH Ludwigsburg



Ein Schlückchen zu Ehren der eh-Stiftung und zu Ehren der schwäbischen Poesie genehmigt sich Bernhard Hurm.

Bernhard Hurm, Intendant und Schauspieler am Theater Lindenhof in Melchingen, gastierte mit einem Mörike-Abend an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Der ehemalige Student der Evangelischen Fachhochschule Reutlingen hatte für den Poesieabend Mörike-Texte aus dem Melchinger Brevier zusammengestellt. „Lass, o Welt, o lass

mich sein“ war die Auswahl überschrieben. Hurm gestaltete damit humorvoll den fünften Geburtstag der Stiftung Evangelische Hochschule, den Besucher und zahlreiche Gründungsstifter und -stifterinnen feierten.

Informationen zur Vergabe von Stipendien an Studierende der EH unter www.eh-ludwigsburg.de/stiftung.



Achtung: Anträge zur Förderung im kommenden Wintersemester bis 30.04.11 an die Stiftung senden:
Birgit Groner, M.A. · stiftung-eh
Paulusweg 6 · 71638 Ludwigsburg

Impressum

Herausgeber: Rektor Prof. Dr. Norbert Collmar
Redaktion: Ulrike Faulhaber
Fotos: EH, Michael Fuchs (1)

Gestaltung und Layout: active elements, Garbsen
Druck: Druckerei Hartmann, Hannover

Anschrift: Evangelische Hochschule Ludwigsburg
Paulusweg 6 · 71638 Ludwigsburg
Telefon 07141 9745-209 · Telefax 07141 9745-400
u.faulhaber@eh-ludwigsburg.de

Online-Vorlesungsverzeichnis mit zahlreichen Internet-Optionen eingeführt

Die Verwaltungsprozesse rund ums Studium werden seit Jahren elektronisch vom Hochschul-Informationen-Service (HIS) unterstützt. Die neue Anwendung „Lehre, Studium, Forschung“ (LSF) ist webbasiert und ermöglicht übers Internet einen schnellen Zugriff auf Daten rund ums Studium. Studierende können damit ihr Studium einfacher organisieren. Zum SoSe 2011 wird das neue HIS-LSF Portal eingeführt, über das ab sofort Studierende ihre Lehrveranstaltungen belegen. Zudem ersetzt das HIS-LSF Portal das Vorlesungsverzeichnis der EH Ludwigsburg. Ein gedrucktes Vorlesungsverzeichnis in Buchform ist ab dem Sommersemester 2011 nicht geplant. Das Vorlesungsverzeichnis findet sich auf [www.eh-ludwigsburg.de/Infos für Studierende/LSF](http://www.eh-ludwigsburg.de/Infos_für_Studierende/LSF).

LSF bietet:

- ein Online-Vorlesungsverzeichnis
- Informationen über Studiengänge, Lehrveranstaltungen und den Aufbau der Hochschulstruktur
- ein Personenverzeichnis mit Kontaktdaten
- eine Online-Belegung der Lehrveranstaltungen
- eine Übersicht über den eigenen Stundenplan
- Einsicht in erbrachte Studienleistungen

Autorin: Franziska Klett

Sanierung von Gebäude B im Paulusweg 10 abgeschlossen

Mit einem Ausbau der Gartenanlage am Gebäude B wurde in diesen Tagen die umfangreiche Sanierung des Hauses abgeschlossen. Über Wochen hinweg haben Handwerker im Paulusweg 10 den Ton angegeben, um das Wohnhaus in ein zeitgemäßes Bürodomizil zu verwandeln. Ebenso wurden energetische Verbesserungen erreicht. Zahlreiche Dozierendenbüros sind nun fertig gestellt.



Einladung zum 2. Jahrestreffen des Freundeskreis der Ehemaligen:

Am Freitag, 1. Juli 2011, findet von 17:00-21:00 Uhr das 2. Jahrestreffen mit einem aktuellen Fachvortrag im Foyer des Gebäudes C statt. Sie haben Gelegenheit, das Thema mitzuentscheiden, indem Sie eine Mail mit Ihrem Themenwunsch an b.groner@eh-ludwigsburg.de bis zum 20.04.2011 senden. Sie werden im Hochschulgarten ehemalige Kommilitoninnen und Kommilitonen von 1969-2011 treffen. Vielleicht eine gute Gelegenheit einen Jahrgangstisch zu organisieren, indem Sie alle, die Sie aus Ihren Studienzeiten noch kennen, dazu einladen?

Neugierig geworden? Wir sind auch in Facebook oder unter www.eh-ludwigsburg.de/freundeskreis. Überraschen Sie uns! Wir freuen uns, wenn Sie kommen.

Herzliche Grüße,

Agnes K. Smolorz (ehemalige AstA-Vorsitzende A. K. Borski)
Birgit Groner